

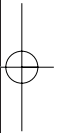
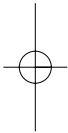
weber
broutin

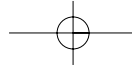
Die Dämmstation



weber.therm plus ultra –
das Wärmedämm-Verbundsystem


SAINT-GOBAIN





Wärmedämmung mit System

weber.therm plus ultra WDVS



Ein Quantensprung bei der Dämmstoffentwicklung

Optimal gedämmte und dennoch schlanke Fassaden sind in Zeiten stetig steigender Einergieskosten eine dringende Notwendigkeit für jeden Bauherren und Immobilienbesitzer.

Mit dem WDV-System **weber.therm plus ultra** können Verarbeiterbetriebe ihre Kunden nun optimal bei diesem Bestreben unterstützen. Dank eines innovativen Hochleistungsdämmstoffs besitzt die „Dämmsation“ aus dem Hause weber broutin einen **konkurrenzlos niedrigen Wärmeleitwert von 0,022 W/mK** – und sie ist sofort verfügbar!

Langlebig und nachhaltig
Strenge Qualitätsauflagen bei der Fertigung sorgen für eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer. Resol-Hartschaum ist zudem 100 Prozent FCKW-frei und H-FCKW-frei.

Brandschutz
Resol-Hartschaum bietet einen hervorragenden Brandschutz, der dem Sicherheitsniveau von Mineralwolle entspricht. Er schmilzt aufgrund seiner duroplastischen Eigenschaften nicht, ist nur schwer entflammbar und besitzt eine hohe Glutbeständigkeit. Daher ist auch ein Dämmstoffwechsel im Fenstersturz nicht notwendig. Das System entspricht der Baustoffklasse B1.



Dämmen macht schlank

weber.therm 022 plus ultra unterzieht wärmegeämmte Fassaden einer Schlankheitskur. Bei einer Wärmeleitfähigkeit von 0,022 W/mK ist die Dämmplatte nur 10 cm stark. Eine Dämmschicht aus Mineralwolle oder EPS-Platten bemisst bei vergleichbaren Dämmwerten bis zu 18 cm (siehe Graphik rechte Seite).

Infolgedessen besitzt die **weber.therm 022 plus ultra** bei Modernisierungen wie auch im Neubau viele Vorteile.

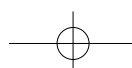
Beispielsweise sorgt **weber.therm 022 plus ultra** dafür, dass Fensterlaibungen schlank bleiben, etwa wenn ein Wärmedämmverbundsystem auf eine vorhandene Fassade aufgebracht wird. Zugleich werden durch ihre Verwendung wertvolle Grundstücks- und Wohnflächen optimal genutzt.

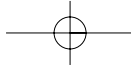
Komfortable Verarbeitung

Durch ihr handliches Format und das geringe Gewicht lässt sich **weber.therm 022 plus ultra** schnell und sauber verarbeiten. Eine umlaufende Stufenfalz gewährleistet eine bündige sowie fugenfreie Montage und verhindert auf diese Weise Wärmebrücken.

Maximale Dämmleistung

weber.therm 022 plus ultra besteht aus hochverdichtetem Resol-Hartschaum, der beidseitig mit Vlies kaschirt ist. Aufgrund der geschlossenen Zellstruktur des Materials ist die Dämmplatte für Wärme und Kälte nahezu undurchdringlich, was zu einer beispiellosen Dämmleistung von 0,022 W/mK führt.





Wärmedämmung mit System

Einfach – aber nicht für jeden

Die Dämmplatte **weber.therm o22 plus ultra** ist einfach und schnell zu verarbeiten. Jedoch unterscheidet sie sich in ihrer Handhabung von konventionellen EPS- oder Mineralwolleplatten. Aus diesem Grund ist eine einführende Schulung im Umgang mit der **weber.therm o22 plus ultra** unentbehrlich.

In den Niederlassungen von weber broutin können Sie sich professionell schulen und für die Verarbeitung des **weber.therm plus ultra** WDVS autorisieren lassen.

Weitere Informationen zu den Verarbeitertrainings erhalten Sie bei Ihrem weber broutin Fachberater oder im Internet unter www.weber-broutin.de.



weber.therm plus ultra WDVS



Trocken lagern

Die **weber.therm o22 plus ultra** muss trocken gelagert und vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Im Freien sollte sie auf Palette gestapelt und mit wasserdichter Folie abgedeckt werden.



Schneiden

Mit Hilfe eines Cuttermessers, einer Dämmstoffsäge oder eines elektrischen Sägeschneidegerätes lässt sich die Dämmplatte mühelos zuschneiden. Details, etwa für eine präzise Eckverzahnung, können leicht und sauber ausgearbeitet werden.



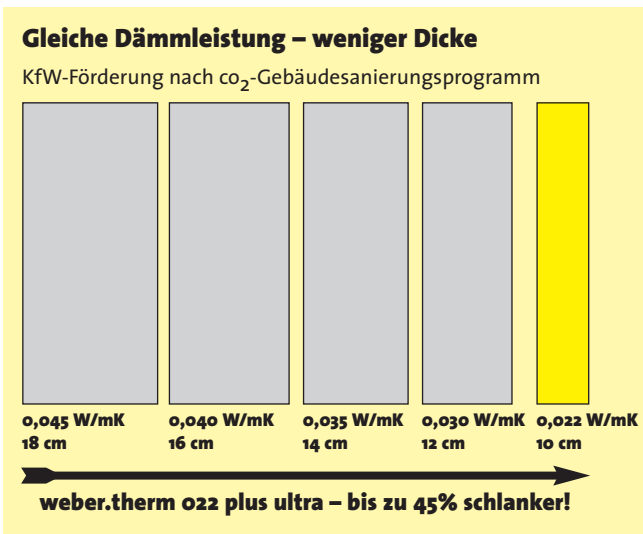
Aufbringen des Klebemörtels

Der Klebemörtel wird rahmenförmig mit drei senkrechten Stegen auf die Dämmplatte aufgebracht.



Anbringen der Dämmplatten

Unter schiebenden Bewegungen werden die Dämmplatten im Verband verlegt. Für ein fugenloses Endergebnis ist das exakte Ausrichten der ersten Dämmstofflage unerlässlich. Nach entsprechender Standzeit erfolgt die Direktverdübelung der Dämmplatten.



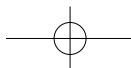
Armierungsschicht

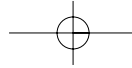
Der Armierungsmörtel wird ca. 5 bis 7 mm dick auf die Dämmplatten aufgetragen und plangezogen. Anschließend wird das Armierungsgewebe in senkrechten oder waagerechten Bahnen, mit Glätter oder Traufel, faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt.



Oberputz

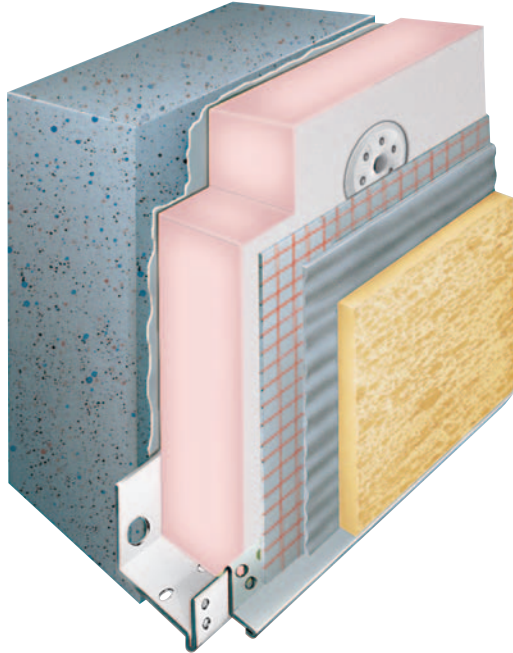
Das System ist mit einer Vielzahl von dickschichtigen und dünn-schichtigen weber broutin Oberputzen kombinierbar.





weber.therm 022 plus ultra WDVS

weber.therm plus ultra WDVS



1. Anwendungsgebiete:

- Das **weber.therm plus ultra** Wärmedämm-Verbundsystem ist ein außenseitig anzubringendes Wärmedämm-Verbundsystem mit Dämmplatten aus Resol-Hartschaum und mineralischen Edelputzen nach DIN 18 550 sowie DIN EN 998-1 und pastösen Oberputzen.
- Es dient zur Verbesserung der Wärmedämmung von alten und neuen Wänden und/oder Untersichten.
- Es kann bis zur Hochhausgrenze (22 m) eingesetzt werden. Es eignet sich besonders für die Fassadendämmung von Gebäuden, bei denen ein schlanker Systemaufbau gefordert ist.
- Das System kann ebenfalls zur Sanierung von schadhafte und gerissenen Neu- und Altfassaden eingesetzt werden.
- Als Untergrund eignen sich Beton und Mauerwerk.

2. Nachweise:

- Das **weber.therm plus ultra** Wärmedämm-Verbundsystem ist ein geprüftes System. Die bauaufsichtliche Zulassung ist bereits beantragt und in Bearbeitung.
- Es ist in die Baustoffklasse, B₁ (schwer entflammbar), gemäß DIN 4102, eingestuft. Hierbei wird die Anforderung B₁ übererfüllt.
- Die Zulassung gilt nur für das komplette System. Es dürfen keine Systembestandteile eigenmächtig ausgetauscht oder ersetzt werden. Bei der Verwendung systemfremder Bestandteile erlischt die Gewährleistung und die Zulassung.

3. Produkteigenschaften:

3.1 weber.therm plus ultra Klebe- und Armierungsmörtel

Der Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm plus ultra** ist ein mineralischer, vergüteter Mörtel für Hochleistungsdämmstoffe

Wasseraufnahme w [kg/m ² Vh]:	< 0,5
Diffusionswiderstand μ:	10 - 20
Rohdichten ρ [kg/m ³]:	1500
Haftzugfestigkeit Untergrund [N/mm ²]:	> 0,3
Haftzugfestigkeit Platte [N/mm ²]:	> 0,08

Weitere Angaben zu den Klebe- und Armierungsmörteln finden Sie im Produktdatenblatt.

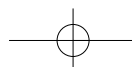
3.2 Dämmplatten

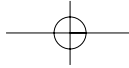
3.2.1 weber.therm 022 plus ultra Dämmplatten

weber.therm 022 plus ultra Resol-Hartschaumplatte

weber.therm 022 plus ultra

Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit λ	
(DIN 4108) W/(m·K):	0,025 (20-24 mm Dicke)
(DIN 4108) W/(m·K):	0,024 (25-44 mm Dicke)
(DIN 4108) W/(m·K):	0,022 (ab 45 mm)
Rohdichte [kg/m ³]:	ca. 40
Anwendungstyp (DIN V 4108-10):	WAP
Diffusionswiderstand μ:	35
Abmessungen [cm ²]:	120 x 40
Dicke [mm]:	20-180
	weitere Dicken auf Anfrage





weber.therm 022 plus ultra WDVS

WDVS mit Hochleistungs-Dämmplatten aus Resol-Hartschaum und dickschichtigem Putzaufbau

3.2.2 weber.therm 325 Sockelplatte Express

Diese Dämmplatte ist bauaufsichtlich zugelassen für die Perimeterdämmung bis 3 Meter unter GOK. Sie besteht aus expandiertem Polystyrol und ist FCKW- und HFCKW-frei. Sie ist durch Knicken teilbar und vereinfacht so die optimale Sockelgestaltung.

Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit λ

(DIN 4108) W/(m·K):	0,035
Rohdichte [kg/m ³]:	ca. 30 (PS 30 SE)
Anwendungstyp (DIN 18 165):	PW
Querzugfestigkeit [kN/m ²]:	> 200
Baustoffklasse (DIN 4102):	B1
Diffusionswiderstand μ :	40/100
Abmessungen [cm ²]:	100 x 50
Dicke [mm]:	60 bis 120

3.3 weber.therm 310 Armierungsgewebe grob

Das Gewebe besteht aus hochreißfesten Glasfasern und ist mit einer alkalibeständigen Appretur versehen.

Reißfestigkeit nach EN 13496.

Im Anlieferungszustand [N / 5 cm]:	> 2.000
Nach Alkalibanspruchung [N / 5 cm]:	> 1.300
Flächengewicht [g/m ²]:	ca. 200
Maschenweite [mm ²]:	ca. 8 x 8
Farbe:	Weinrot

3.4 weber.therm 340 Schlagdübel / weber.therm Dübel

weber.therm 340 Schlagdübel

Die Schlagdübel **weber.therm 340** werden zur zusätzlichen Verankerung des geklebten Systems eingesetzt.

Tellerdurchmesser [mm]:	60
Schaftdurchmesser [mm]:	8
Verankerungstiefe (h_{ef}) [mm]:	25 - 35

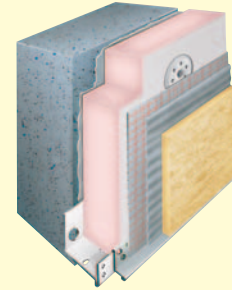
weber.therm Dübel

Die **weber.therm** Dübel werden zur Gewährleistung der Standsicherheit bei nicht ausreichend tragfähigen Untergründen eingesetzt.

Tellerdurchmesser [mm]:	60
Schaftdurchmesser [mm]:	8
Verankerungstiefe (h_{ef}) [mm]:	25 - 70, je nach Wandbildner
k-Wert-Abminderung [$W/m^2 \cdot K$]:	< 0,002
Anwendung:	bauaufsichtlich zugelassener Dübel zur Gewährleistung der Standsicherheit bei nicht tragfähigen Untergründen

3.5 weber.prim 403 Universal-Grundierung

Die Grundierung dient hauptsächlich zur Regulierung des Wasserhaushaltes des dünnenschichtigen Oberputzes. Desweiteren wird das Saugverhalten egalisiert und verbessert. Mit einer Grundierung vereinfacht sich der Oberputzauftrag. Es ist auch möglich, die Armierungsschicht durch Vornässen vorzubehandeln.



- Ideal für Hochleistungskonstruktionen (KfW 60)
- Schlanker Systemaufbau
- Wärmedämmung von Alt- und Neubauten

weber.therm plus ultra WDVS

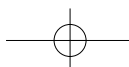
- ▶ Solider, dickschichtiger Putzaufbau auf Resol Hartschaumplatte
- ▶ Auch bei Dämmstoffdicken über 100 mm ohne Brandbarriere möglich
- ▶ Hochleistungsdämmstoff WLK 022

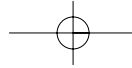
Verbräuche:

Klebemörtel:	weber.therm plus ultra/370	5,0 kg/m ²
Dübel:	weber.therm	min. 4 St./m ² *
Armierungsmörtel:	weber.therm plus ultra	7,0 kg/m ²
Gewebe:	weber.therm 310	1,1 m ² /m ²
Grundierung:	weber.prim 403 (optional)	0,25 l/m ²
Oberputze:	siehe Produktdatenblätter	

Sockel und Perimeterdämmung:	weber.therm 370	5,0 kg/m ² (kleben)
------------------------------	------------------------	-----------------------------------

* Die Dübelauswahl und Grundlagen zur Dübeltechnik können im aktuellen guide den Tabellen auf Seite 300-303 entnommen werden.





weber.therm plus ultra WDVS

weber.therm plus ultra WDVS

3.6 Oberputze

Folgende mineralische Putze können eingesetzt werden:

weber.top 200, 203, 204, 205, 206 Edelkratzputz

weber.star 220, 221, 223 Scheibenputz

weber.star 240, 241, 244 Reibeputz

weber.star 261 freie Strukturen

Darüber hinaus können auch organisch gebundene oder silikatische Oberputze verwendet werden:

weber.pas 430, 431 Kunstharzputze

weber.pas 460, 461 Silikatputze

weber.pas 480, 481 Silikonharzputze

Eigenschaften:

Festigkeitsklasse/Mörtelgruppe:	CS I bzw. CS II/Plc
Druckfestigkeit [N/mm ²]:	> 1
Wasseraufnahmekoeffizient w [kg/m ² · √h]:	< 0,5
Diffusionswiderstand μ:	10
Baustoffklasse:	A1
Bindemittel:	Weißkalkhydrat, Weißzement

Pastöse Putze (**weber.pas**):

Wasseraufnahmekoeffizient w [kg/m ² · √h]:	< 0,5
Diffusionswiderstand μ:	60 bis 120
Bindemittel:	Dispersion, Wasserglas (nur weber.pas 460/461)

Der Hellbezugswert der Oberputze sollte ≥ 20 sein.

Weitere Angaben finden Sie in den entsprechenden Produktdatenblättern.

3.7 Zubehör

Für die korrekte Verarbeitung des Systems stehen noch eine Reihe von Zubehörartikeln zur Verfügung:

- **weber.therm 312**, Panzereckwinkel für die Eckverstärkung
- **weber.therm 313**, Gewebewinkel grob Kunststoff für die Eckverstärkung
- **weber.therm 315**, Glasfaser-Armierungsperle für die Diagonalarmierung
- **weber.therm 342**, Profil-Dübel für die Sockelprofile
- **Anputzleisten** für den Fensteranschluss
- **Fassadendekor-Profil** für die Fassadengestaltung
- **Putzprofile** für Ecken und Putzabschlüsse

4. Verarbeitung:

4.1 Bauliche Voraussetzungen

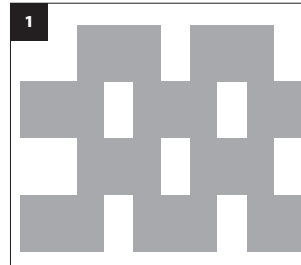
Folgende bauliche Voraussetzungen müssen vor der Anbringung des Systems erfüllt sein:

- Der Untergrund muss tragfähig, ausreichend trocken und eben sein. Schmutz, Staub und lose Teile müssen vom Untergrund entfernt, Betonflächen von Trennmitteln befreit und evtl. dampfgestrahlt werden.
- Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“ entsprechen.
- Der Auftragnehmer sollte insbesondere dann Bedenken anmelden, wenn
 - starke Verunreinigungen, Ausblühungen, zu glatte Flächen usw. vorliegen,
 - größere Unebenheiten als nach DIN 18 202 zulässig vorhanden sind,
 - eine zu hohe Baufeuchtigkeit, z.B. als Folge von feuchtigkeitspendenden Ausbauarbeiten vorliegt.
- Horizontale Abdeckungen wie Fensterbänke, Dachabschlüsse, Brüstungsabdeckungen usw. müssen vor Arbeitsbeginn vorhanden sein.

- Bewegungsfugen des Baukörpers müssen im gesamten Aufbau des **weber.therm plus ultra** Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden. Unabhängig hiervon sind alle 30 Meter Bewegungsfugen anzuordnen. Die Breite der Fuge richtet sich nach der DIN 18 540 „Abdichten von Außenwandfugen mit Fugendichtungsmassen“. Die Art der Fugenausbildung ist gesondert nach den örtlichen Erfordernissen deckungsgleich vorzusehen.

4.2 Vorarbeiten

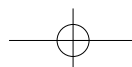
- Vorstehende Beton- und Mörtelreste müssen entfernt werden.
- Differenzen von ± 10 mm können beim Verkleben ausgeglichen werden (± 20 mm beim zusätzlich gedübelten System).
- Unebenheiten von mehr als 10 mm (bzw. 20 mm) müssen vorher mit dem Klebemörtel **weber.therm plus ultra** oder dem Leicht-Unterputz **weber.dur 130** ausgeglichen werden. Alternativ können auch **weber.dur 131** oder **weber.dur 140** eingesetzt werden. Die Ausgleichsschicht muss eine Standzeit von mindestens 1 Woche vor dem Verkleben der Dämmplatten haben.
- Altputz ist sorgfältig auf Hohlstellen zu prüfen, evtl. hohl liegender Putz zu entfernen. Die entsprechenden Stellen sind mit Leicht-Unterputz **weber.dur 130** beizuarbeiten (Putzgrund und Altputz vorher säubern, ggf. vornässen).
- Flächen mit tragfähigem, fest anhaftendem Anstrich bzw. mit Kunstharzputzen müssen wie folgt vorbehandelt werden: Die Anstriche bzw. Kunstharzputze müssen vor dem Verkleben der Dämmplatten z.B. mittels Dampf- oder Sandstrahlen schachbrettförmig zu mindestens 70 % entfernt werden (**Abb.1**).
- Stark saugende Untergründe können mit **weber.prim 406** grundiert werden.

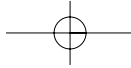


4.3 Sockelabschluss

Für den Sockelabschluss stehen zwei Varianten zur Verfügung:

- Ein zur Plattenstärke passendes Sockelprofil in Trogform wird mit Profil-Dübeln **weber.therm 342** (3 Stück pro laufender Meter) angebracht (**Abb. 2**) und mit Sockelverbindern montiert. Zusätzlich kann das Profil auf ganzer Länge in Profilansetzmörtel **weber.dur 125** gelegt werden, was insbesondere bei unebenen Untergründen notwendig ist, um einen dichten, unteren Abschluss zu gewährleisten. Die Sockelschienen dürfen nicht pressgestoßen werden (Wärmedehnung!).





weber.therm plus ultra WDVS

b) Sockelabschluss ohne Profile (umputzter Sockel):

Hierzu wird ein Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm plus ultra** auf der Wand befestigt, in den später die Dämmplatten geklebt werden (**Abb. 3, linke Seite**). Von vorne kommt wiederum ein Panzereckwinkel auf die Dämmplatten, so dass die unteren Platten U-förmig von Panzereckwinkeln umfasst werden. Bei angeklebten oder vermörtelten Klinkerriemchen, die tragfähig sind, sollte nicht gedübelt werden, da sich sonst die Riemchen lösen können.

4.4 Ankleben der Dämmplatten

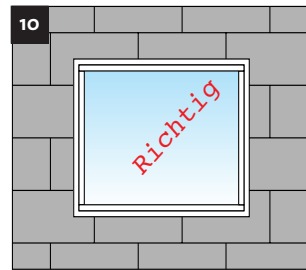
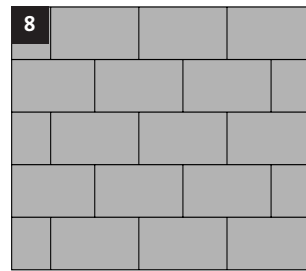
Die Platten müssen **vor Feuchtigkeit geschützt gelagert** werden. Durchnässte oder schadhafte Platten dürfen nicht eingebaut werden. Bei nicht saugenden Untergründen z.B. dichter Beton oder Klinker sollte der Klebemörtel speziell **weber.therm 370** verwendet werden. Der Klebemörtel wird unter Zugabe der entsprechenden Wassermenge mit einem Rührquirl so lange durchmischt, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist (**Abb. 4, linke Seite**).

Mit der Plattenverklebung wird an einer Hausecke unten begonnen. Die weiteren Platten werden fugendicht gestoßen und fortlaufend im Verband mit mind. 25 cm Überbindemaß geklebt (**Abb. 8**).

An den Ecken werden die Platten ebenfalls im Verband verlegt, wobei der Plattenrand um die Plattendicke zuzüglich der Dicke des Klebemörtels über die Gebäudeecke herausragen muss (**Abb. 9**).

Um das Risiko von Rissen zu minimieren, sollten die an Fenster- und Türecke ausgeklinkt werden, d.h. in den Ecken dürfen keine Dämmstoffugen vorhanden sein (**Abb. 10**).

An allen Anschlüssen (z.B. Fenster und Türen) ist ein vorkomprimiertes Fugendichtband zwischen Dämmplatte und flankierendem Bauteil einzulegen (**Abb. 11**).



Der Mörtel kann mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet werden. Für das Aufbringen des Klebemörtels auf die Dämmplatten kann eine spezielle Klebepistole z.B. PFT oder Putzmeister eingesetzt werden.

Die Dämmplatten **weber.therm o22 plus ultra** werden rahmenförmig an den Plattenrändern mit drei senkrechten Streifen mit Klebemörtel beschichtet (**Abb. 5**).

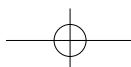
Der Mörtel ist so zu verteilen, dass nach dem Andrücken der Platte mind. 60 % der Fläche mit dem Untergrund verbunden ist (**Abb. 6 + 7**).

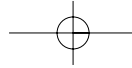


Die Plattenstöße sind zur Vermeidung von Wärmebrücken mörtelfrei zu halten. Auch bei exakter Arbeitsweise sind Fehlstellen und Fugen nicht immer zu vermeiden, die aber mit dem gleichen Dämmstoff verschlossen werden müssen (**Abb. 12**).

Kleinere Lücken können mit B 1-Füllschaum **weber.therm 345** ausgeschäumt werden (Lücke 0,5 bis 1,0 cm V-förmig aufweiten).

weber.therm plus ultra WDVS





weber.therm plus ultra WDVS

weber.therm plus ultra WDVS

4.5 Dübeln

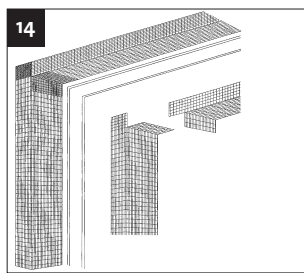
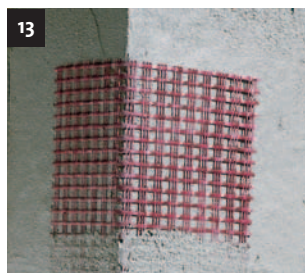
Nach einer Standzeit von mind. 3 Tagen kann mit dem Dübeln und Armieren begonnen werden. Bei **tragfähigen Untergründen (z.B. Neubau)** ist eine zusätzliche Verdübelung nicht erforderlich. Lediglich bei den dickschichtigen Oberputzen (z.B. Edelkratzputz) sollten Schlagdübel **weber.therm 340** (2 Stück pro m²) verwendet werden. Bei Farbresten oder Kunstharzputzen auf dem Untergrund müssen mind. 4 Schlagdübel pro m² verwendet werden. Falls bei nicht ausreichend tragfähigen Untergründen die Standsicherheit über eine Verdübelung zu gewährleisten ist, müssen die bauaufsichtlich zugelassenen **weber.therm** Dübel eingesetzt werden.

weber.therm Dämmplatte	Tellerdurchmesser [mm]	unter dem Gewebe	durch das Gewebe
o22 plus ultra	60	X	

Dübelmengen

Schema siehe Guide 2007, Seite 301.

Dübellastklasse $\geq 0,15$	H ≤ 8 m	8 m \leq H ≤ 20 m	20 m \leq H ≤ 100 m
Fläche	4	4	–
Schema	A	A	–
Rand	8	10	–
Schema	C	D	–



4.6 Eckausbildung und Profile

An den Gebäude- und Fensterecken werden Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit dem Klebe- und Armierungsmörtel angesetzt (**Abb. 13**). Zur Vermeidung von Ekrissen im Bereich von Fensterbänken, Fensterstürzen und anderen Wandöffnungen müssen für die Eckarmierung zurechtgeschnittene Panzereckwinkel **weber.therm 312** mit dem Armierungsmörtel auf die Dämmplatten angebracht werden (**Abb. 14**).

Alternativ können die Gewebeeckwinkel grob Kunststoff **weber.therm 313** mit Armierungsmörtel an den Ecken befestigt werden (**Abb. 15**).

Zur Sicherung gegen Ekrisse müssen dann Armierungspfeile **weber.therm 315** oder ein zurechtgeschnittenes Gewebestück (ca. 60 x 25 cm²) in die Armierungsschicht eingebettet werden (**Abb. 16**).

Hierbei muss zusätzlich ein Stück Panzereckwinkel innen in der Laibung angebracht werden, damit auch hier eine durchgehende Armierung vorhanden ist. Bei Verwendung von Putzprofilen werden diese mit Profilansetzmörtel **weber.dur 125** unter Berücksichtigung der Dicke des ausgesuchten Putzsystems entweder direkt auf die Panzereckwinkel oder auf die Armierungsschicht gesetzt (**Abb. 17**).

Der Anschluss zwischen Fensterrahmen und Putz wird durch das Anbringen der Anputzleiste hergestellt (**Abb. 18**).

Weitere Anschlussdetails sind in den Detaillösungen enthalten.

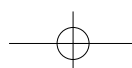
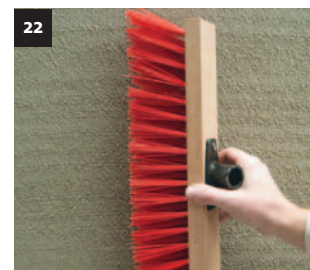
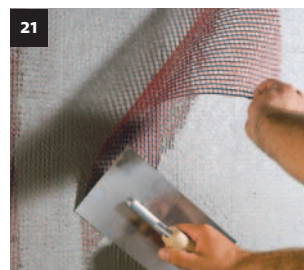
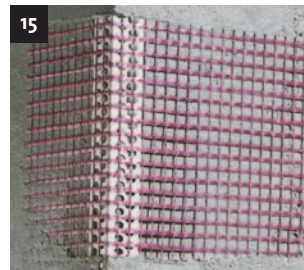
4.7 Armieren

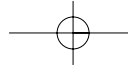
Die angeklebten Platten müssen vor Feuchtigkeitseinwirkung geschützt werden. Der Klebe- und Armierungsmörtel wird wie oben beschrieben angemischt. Er wird 5 - 7 mm dick auf die Dämmplatten aufgetragen und plangezogen (**Abb. 19 + 20**).

Anschließend wird das Armierungsgewebe **weber.therm 310** in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt. Die Gewebekanten müssen an den Stößen mind. 10 cm überlappen (**Abb. 21**).

Das Gewebe muss anschließend in der oberen Hälfte des Armierungsmörtels liegen.

Bitte beachten, dass im Eckbereich von Fenstern und anderen Wandöffnungen die Überlappung nicht mit der Zusatzarmierung zusammenfällt. An den Gebäudeecken wird das Gewebe bündig bis an die Ecken herangeführt. Für die dickschichtigen Oberputze (z.B. Edelkratzputz) wird der Armierungsmörtel nach dem Anziehen z.B. mit einem Straßenbesen aufgeraut (**Abb. 22**), für die übrigen Oberputze rau abgerieben.





weber.therm plus ultra WDVS

Hierbei darf weder das Gewebe freigelegt werden, noch darf eine Sinterhaut an der Oberfläche entstehen (Abb. 23).

Zwischen Armierungsmörtel und Fensterbank muss ein Kellenschnitt ausgeführt werden. Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.



Fensterlaibungen, Faschen und Putzbänder

Bei Ausbildung von Fensterlaibungen, Faschen und Putzbändern ist der Filz- und Faschenputz **weber.star 261** in einer Dicke von 2 - 3 mm auf den Armierungsmörtel aufzutragen. Die Oberfläche wird abgerieben oder gefilzt. Nach ausreichender Erhärtung kann die Fasche dann mit Silikatfarbe **weber.ton 410** gestrichen werden.

4.8 Oberputze

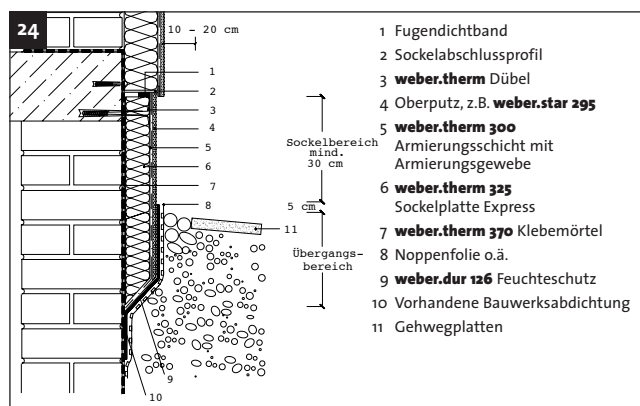
Vor dem Auftragen des Oberputzes muss die Armierungsschicht mind. 7 Tage alt sein. Je nach Witterung und Art des Oberputzes kann die Armierungsschicht vorgenasst werden (zweckmäßigerweise am Vortag). Alternativ kann bei dünn-schichtigen Putzen die Universal-Grundierung **weber.prim 403** aufgetragen werden. Der Auftrag der Oberputze kann von Hand oder mit geeigneter Putzmaschine erfolgen. Die Verarbeitung erfolgt gemäß den entsprechenden Verarbeitungsempfehlungen der Oberputze.

Bei eingefärbten Dünnputzen wird zum Ausgleich von Farbunterschieden ein einmaliger Anstrich mit Silikatfarbe **weber.ton 410** auf dem gleichmäßig abgetrockneten Oberputz empfohlen.

4.9 Sockel- und Perimeterdämmung

Aufgrund der höheren mechanischen und feuchtebedingten Belastungen muss der gedämmte Sockel- und Perimeterbereich mit anderen Materialien ausgebildet werden, die diesen Ansprüchen dauerhaft genügen. Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten der Sockel- bzw. Perimetergestaltung

- a) Sockel gering ins Erdreich einbindend (Abb. 24)
- b) Sockeldämmung wird als Perimeterdämmung weitergeführt (Abb. 25).



Voraussetzungen:

- Das **WDVS** übernimmt grundsätzlich keine Abdichtungsfunktion.
- Die nach DIN 18 195 erforderlichen vertikalen und horizontalen Gebäudeabdichtungen müssen vorhanden sein.
- Niederschlagswasser muss durch konstruktive Maßnahmen von der Fassade weggeleitet werden (z.B. Kiesbett oder kapillarbrechende Schicht). Pflaster und Plattenbeläge sind mit Gefälle vom Gebäude weg und mit einer Trennung vom Gebäude herzustellen.

Platten kleben

Die Perimeter-Dämmplatte **weber.therm 325** wird mit dem Systemkleber oder (bei vorhandener bituminöser Bauwerksabdichtung im Sockelbereich) mit **weber.therm 370** rahmenförmig an den Plattenrändern und mit drei senkrechten Streifen beschichtet. Der Mörtel ist so zu verteilen, dass nach dem Andrücken der Platte mind. 50 % der Fläche mit dem Untergrund verbunden ist. Die Dämmplatten werden im erdberührten Bereich punktförmig (mind. 6 Haftpunkte/Platte) verklebt. Oberhalb GOK sollte bei bituminösen Untergründen eine Verdübelung (4 Schlagdübel **weber.therm 340**/m²) erfolgen, um ein Abrutschen der Platten beim Anschütten des Erdreichs zu verhindern. Bei geringer Einbindung ins Erdreich wird der untere Abschluss der Sockeldämmung mit der **weber.therm 325** Sockelplatte Express ausgeführt. Durch das Knicken der **weber.therm 325** Sockelplatte Express entsteht ein sauberer unterer Abschluss des Sockelsystems.

Armieren

Nach Erhärtung des Klebers wird eine Armierungsschicht mit **weber.therm plus ultra** Armierungsmörtel wie oben beschrieben hergestellt. Die Armierungsschicht wird bei Variante b) bis etwa 30 cm unter die erwartete Geländeoberkante bzw. bei Variante a) bis auf den Untergrund gezogen.

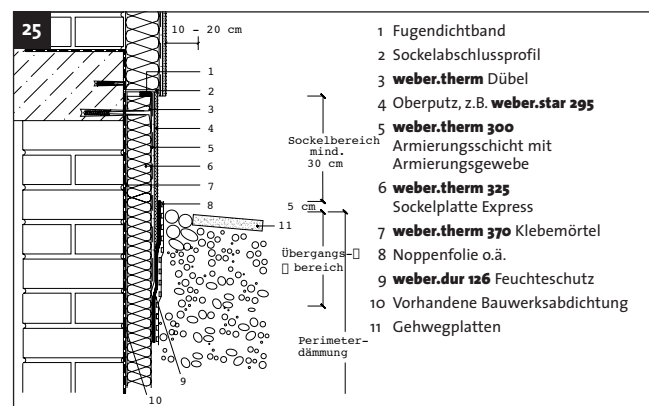
stabilere Ausführung:

Falls eine erhöhte mechanische Belastung erwartet wird, kann nach ausreichender Erhärtung der ersten Armierungsschicht eine weitere Armierungsschicht aufgebracht werden. Alternativ können vor Herstellung der Armierungsschicht mineralische Bauplatten auf die Perimeter-Dämmplatten angebracht werden. Eine weitere Variante stellt das Aufkleben von keramischen Klinkerriemen auf die Armierungsschicht dar.

Oberputz

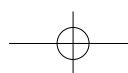
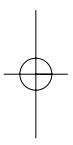
Als Endbeschichtung kann am nächsten Tag eine Schicht Klebe- und Armierungsmörtel **weber.therm plus ultra** aufgebracht und als Filzputz ausgeführt werden. Alternativ kann nach Erhärtung der Armierungsschicht der Haftputz **weber.star 295** in einer Dicke von ca. 5 mm aufgebracht werden.

Nach Durchtrocknung der Putze sollte zur Erhöhung der Wasserabweisung oberhalb GOK ein Anstrich mit Silikatfarbe **weber.ton 410** oder Silikonharzfarbe **weber.ton 411** erfolgen.



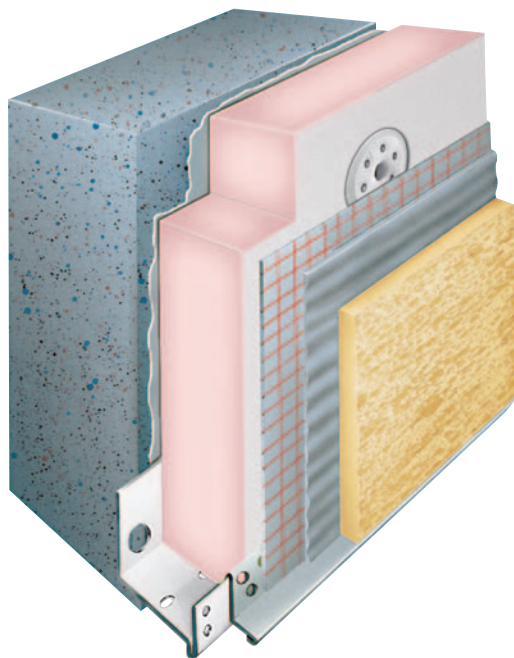
Statt eines Haftputzes kann nach vorheriger Grundierung mit Buntsteinputz-Grundierung **weber.prim 434** aufgebracht werden. Im erdberührten Bereich muss nach Durchtrocknung der Sockelbeschichtung **weber.dur 126** aufgebracht werden. Davor ist als Schutz gegen Beschädigung beim Anfüllen des Erdreichs z.B. eine Noppenfolie oder eine Drainageplatte anzuordnen. Im übrigen gelten für die Ausführungen aller Putze die Angaben der Putznorm DIN 18 550, die Vorschriften der VOB DIN 18 350 und unsere Produktdatenblätter.

weber.therm plus ultra WDVS



weber.therm plus ultra

Klebe- und Armierungsmörtel



Anwendungsgebiet:

Dickschichtiger, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel im Hochleistungs-Wärmedämm-Verbundsystemen **weber.therm plus ultra**.

Produktbeschreibung:

weber.therm plus ultra ist ein nach DIN EN 998-1 werkmäßig hergestellter, mineralischer Trockenmörtel.

Zusammensetzung:

Zement, klassierte Quarzkörnungen, Fasern, Zusätze für eine bessere Verarbeitbarkeit und Haftung am Putzgrund, Hydrophobierungsmittel.

Produkteigenschaften:

Der **weber.therm plus ultra** ist ein Klebe- und Armierungsmörtel für Hochleistungsdämmstoffe wie **weber.therm o22 plus ultra**. **weber.therm plus ultra** zeichnet sich durch hohe Klebekraft, optimale Spannungsverteilung und ausgezeichnete Verarbeitungseigenschaften aus. Er ist hervorragend maschinengängig und auch als Siloware erhältlich. In Verbindung mit den **weber.therm** Armierungsgeweben wird eine leistungsfähige Armierungsschicht für die **weber.therm** Wärmedämm-Verbundsysteme erreicht. Der **weber.therm plus ultra** Klebe- und Armierungsmörtel kann auch zum Überziehen von tragfähigen Putzen eingesetzt werden.

Wasseraufnahme w [kg/m ² ·Vh]:	< 0,5
Diffusionswiderstand μ:	10 - 20
Haftzugfestigkeit Untergrund [N/mm ²]:	> 0,3
Rohdichte [kg/m ³]:	ca. 1500

Qualitätsüberwachung:

weber.therm plus ultra unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigen- und Fremdüberwachung gemäß DIN EN 998-1.

Besondere Hinweise:

- Dem Mörtel dürfen keine Zusätze beigemischt werden.
- Während der Verarbeitung und Austrocknung des Mörtels darf die Temperatur der Luft, des verwendeten Materials und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
- Der frisch angetragene Mörtel ist vor zu schnellem Feuchtigkeitsentzug zu schützen, um eine optimale Erhärtung sicherzustellen.
- Für die Anwendung und Ausführung gelten die DIN 18 550 sowie die DIN 18 350 VOB, Teil C.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend trocken und eben sein. Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18 202 „Toleranzen im Hochbau“ entsprechen. Schmutz, Staub und lose Teile müssen vom Untergrund entfernt werden. Eventuell vorhandene Altanstriche müssen zu mindestens 70 % entfernt werden.



weber.therm plus ultra

Klebe- und Armierungsmörtel für das Wärmedämm-Verbundsystem weber.therm plus ultra

Verarbeitung:

weber.therm plus ultra wird unter Zugabe von ca. 8 Liter sauberem Wasser mit einem Rührquirl so lange durchmischt, bis eine verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Die Mörtel können auch mit allen üblichen Putzmaschinen verarbeitet werden. Für das Aufbringen des Klebemörtels auf die Dämmplatten kann eine spezielle Klebepistole z.B. PFT oder Putzmeister eingesetzt werden.

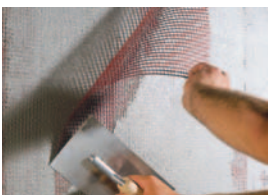
Kleben

- Die Dämmplatte **weber.therm o22 plus ultra** wird rahmenförmig mit drei senkrechten Streifen mit Klebemörtel beschichtet.
- Der Mörtel ist so zu verteilen, dass nach dem Andrücken mindestens 60 % der Fläche mit dem Untergrund verklebt ist.



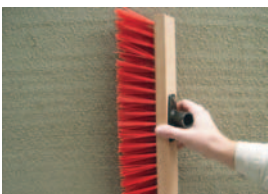
Armieren

- **weber.therm plus ultra** wird ca. 5 bis 7 mm dick auf die Dämmplatten aufgetragen und plangezogen.
- Anschließend wird das Armierungsgewebe grob **weber.therm 310** in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt.
- Die Oberfläche wird je nach Art des Oberputzes aufgekämmt (für Edelkratzputz) oder nur aufgeraut.



Überziehen von Putzen

- **weber.therm plus ultra** wird auf die gereinigten bzw. entsprechend vorbehandelten Putzflächen bis max. 10 mm aufgetragen und plangezogen.
- Falls Risse im Untergrund vorhanden sind, wird anschließend das Armierungsgewebe grob **weber.therm 310** in senkrechten oder waagerechten Bahnen mit Glätter oder Traufel faltenfrei in den Armierungsmörtel eingedrückt.
- Für die dickschichtigen Oberputze (z.B. Edelkratzputz) wird der Armierungsmörtel nach dem Anziehen z.B. mit einem Straßenbesen aufgeraut, für die übrigen Oberputze rau abgerieben.



Klebe- und Armierungsmörtel

- Dickschichtiger, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel für das **weber.therm plus ultra** Wärmedämm-Verbundsystem

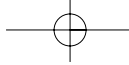
- ▶ Optimale Spannungsverteilung
- ▶ Dickschichtige, stabile Armierungsschicht
- ▶ Speziell für Hochleistungsdämmstoffe

- **Ergiebigkeit/Sack:**

Kleben:	6,0 m ²
Armieren:	4,0 m ²
Kleben und Armieren:	2,5 m ²
- **Verbrauch:**

Kleben:	5 kg/m ²
Armieren:	7 kg/m ²
Kleben und Armieren:	12 kg/m ²
- **Wasserbedarf:**
ca. 7 - 8 l/30 kg Sack
- **Verpackungseinheiten:**
Papiersack zu 30 kg
Paletten zu 36 Säcken
Silo
- **Lagerung:**
Bei trockener, vor Feuchtigkeit geschützter Lagerung (auf Paletten oder Holzrost) ist das Material bis zu 1 Jahr lagerfähig.





Wärmedämmung mit System

Alle Einzelkomponenten des **weber.therm plus ultra-Wärmedämm-Verbundsystems**, von der Grundierung über den Klebemörtel bis hin zum Armierungsmörtel und -gewebe, sind gezielt aufeinander abgestimmt, so dass die Vorteile voll zur Geltung kommen.

weber broutin bietet Wärmedämm-Verbundsysteme für die unterschiedlichsten Anforderungen mit dem jeweils optimalen Dämmeffekt.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter **www.weber-broutin.de**



www.weber-broutin.de

Saint-Gobain Weber GmbH
Clevischer Ring 127
51063 Köln
Telefon: (02 21) 66 89-0
Telefax: (02 21) 66 89-500

Technik-Hotline: (02 21) 66 89-510


SAINT-GOBAIN